

Beantwortung einer Anfrage nach § 4 der Geschäftsordnung öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Bezirksvertretung 5 (Nippes)	17.11.2011

Sandaustausch auf Spielplätzen in Nippes Anfrage der CDU-Fraktion AN/1941/2011

Durch Berichte aus der Bevölkerung und aus eigener Beobachtung sind wir darauf aufmerksam geworden, dass sich die Spielplätze im Stadtbezirk Nippes in einem zunehmend beklagenswerten Zustand befinden.

Vielfach werden diese von Jugendlichen zweckentfremdet und als Aufenthaltsort und Treffpunkt in den Abendstunden genutzt. Dadurch werden die Spielplätze und Sandgruben häufig durch Zigaretten, Kronkorken und ähnlichen Unrat verschmutzt. Eine Nutzung durch Kleinkinder ist hiernach nur eingeschränkt möglich.

Wir fragen daher an:

- In welchen Intervallen wird der Sand auf den Spielplätzen durch die Stadt Köln ausgetauscht?
- Gibt es ein Prioritätenplan diesbezüglich hinsichtlich der einzelnen Spielplätze?
- Werden seitens der Verwaltung Maßnahmen ergriffen, um die Verunreinigungen bereits im Vorfeld zu vermeiden?

Antwort der Verwaltung:

Es gibt keine festen Intervalle für den Sandaustausch auf Kinderspielplätzen, da diese freiwillige Leistung im Rahmen der Sparvorgaben zur Haushaltskonsolidierung nicht mehr finanzierbar ist. In der Regel werden Verunreinigungen mechanisch beseitigt und fehlender Sand aufgefüllt. Ein Austausch des Spielsandes kann ausschließlich in Einzelfällen erfolgen, wenn die Verunreinigung übermäßig stark ist und sich nicht mehr anderweitig beseitigen lässt.

Um eine Verunreinigung der Kinderspielplätze bereits im Vorfeld zu verhindern, wäre eine dauerhafte Aufsicht erforderlich. Hierfür steht dem Amt für öffentliche Ordnung jedoch kein Personal zur Verfügung. Teil- und zeitweise erfüllen die ehrenamtlich tätigen Spielplatzpaten diese Aufsichtsfunktion. Das Amt für öffentliche Ordnung kann lediglich schwerpunktmäßige Kontrollen durchführen, soweit die Örtlichkeiten dort gemeldet werden, auf denen sich Jugendliche ordnungswidrig verhalten.